

**Zufriedenheit mit den  
städtischen Grünflächen**

Ergebnisse einer repräsentativen  
Befragung unter Bewohnern von  
Großstädten

17. Juni 2020  
f20.0252/39020 Le, Li

forsa Politik- und Sozialforschung GmbH  
Büro Berlin  
Schreiberhauer Straße 30  
10317 Berlin  
Telefon: (0 30) 6 28 82-0

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
1. Nutzung städtischer Grünflächen	4
2. Erreichbarkeit der städtischen Grünanlagen	9
3. Einschätzungen zu den städtischen Grünanlagen	11
4. Veränderungen durch die Corona-Krise	14

### Vorbemerkung

Im Auftrag des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. hat forsa Politik- und Sozialforschung GmbH eine repräsentative Befragung unter Großstadtbewohnern zur Zufriedenheit mit den urbanen Grünflächen durchgeführt.

Im Rahmen der Untersuchung wurden insgesamt 2.010 nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte, Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren von Großstädten mit mindestens 100.000 Einwohnern in der Bundesrepublik Deutschland befragt.

Die Erhebung wurde vom 4. bis 15. Juni 2020 mithilfe des repräsentativen Befragungspanels forsa.omninet durchgeführt. Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

Die ermittelten Ergebnisse können lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 2,5 Prozentpunkte) auf die Gesamtheit der erwachsenen Bevölkerung in deutschen Großstädten übertragen werden.

## 1. Nutzung städtischer Grünflächen

Fast die Hälfte der Großstadtbewohner (46 %) nutzt die städtischen Grünanlagen wie Parks, Stadtwälder oder Wiesen täglich (12 %) oder zumindest mehrmals die Woche (34 %).

Rund ein Viertel (26 %) nutzt die Grünflächen in ihrer Stadt einmal die Woche (11 %) oder mehrmals im Monat (15 %). 8 Prozent nutzen die städtischen Grünanlagen etwa einmal im Monat, 17 Prozent seltener.

Nur wenige Bewohner einer Großstadt (3 %) geben an, die städtischen Grünanlagen nie zu nutzen.

Etwas häufiger als im Durchschnitt aller Befragten werden die Grünanlagen mindestens mehrmals die Woche von den jüngeren, unter 30 Jahre alten Bürgern sowie den Befragten mit Kindern unter 10 Jahre genutzt.

Bewohner großer Metropolen mit mehr als 500.000 Einwohnern nutzen die städtischen Grünanlagen noch etwas häufiger als die Einwohner der Großstädte mit weniger als 500.000 Einwohnern.

▪ Häufigkeit der Nutzung städtischer Grünflächen

	Es nutzen die städtischen Grünanlagen						
	täglich	mehrmals die Woche	einmal die Woche	mehrmals im Monat	einmal im Monat	seltener	nie *)
	%	%	%	%	%	%	%
insgesamt	12	34	11	15	8	17	3
Nord	13	35	9	16	8	16	3
West	10	31	12	17	8	19	3
Süd	11	38	11	15	7	13	5
Ost	14	31	13	13	8	19	2
Männer	10	35	13	15	8	15	3
Frauen	13	33	10	15	7	18	3
18- bis 29-Jährige	11	41	14	12	11	10	1
30- bis 39-Jährige	10	37	14	17	10	10	2
40- bis 49-Jährige	14	29	11	19	10	16	1
50- bis 59-Jährige	10	31	13	17	5	19	5
60- bis 74-Jährige	13	31	8	14	5	24	5
75 Jahre und älter	13	30	7	14	4	26	5
Kinder im Haushalt:							
- ja, unter 10 Jahre	11	38	15	17	10	8	0
- ja, 10 bis 18 Jahre	13	26	18	19	7	14	2
- nein	11	34	10	15	8	19	4
Ortsgröße (Einwohner):							
- 100.000 bis unter 200.000	11	29	13	15	9	19	3
- 200.000 bis unter 500.000	10	33	11	18	8	17	3
- 500.000 bis unter 1 Mio.	12	35	11	14	7	17	3
- 1 Mio. und mehr	13	37	11	14	7	14	3

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Die große Mehrheit (77 %) derer, die zumindest hin und wieder die städtischen Grünanlagen nutzen, nutzen diese vor allem, um spazieren zu gehen, worunter auch das Gassigehen mit dem Hund gezählt wurde.

Etwas weniger als die Hälfte (44 %) schaltet in den städtischen Grünanlagen vom Alltag ab, 39 Prozent nutzen die Möglichkeit, um ihrer Gesundheit etwas Gutes zu tun. Ähnlich viele wollen die Natur beobachten und erleben (37 %) oder treiben Sport bzw. bewegen sich (35 %).

Um Zeit mit der Familie oder den Kindern zu verbringen, sei es beim Grillen oder beim Spielen, nutzen 20 Prozent die Parks, Stadtwälder und Wiesen. 12 Prozent wollen unter Menschen sein und gehen deswegen in einen Park o.ä..

Frauen gehen etwas häufiger als Männer in den städtischen Grünanlagen spazieren, Männer nutzen diese etwas häufiger als Frauen, um Sport zu treiben.

▪ Nutzungszwecke städtischer Grünflächen I

Es nutzen die städtischen Grünanlagen vor allem, um...	insge-*)	Männer	Frauen
	samt		
	%	%	%
... spazieren zu gehen	77	74	80
... vom Alltag abzuschalten	44	45	43
... ihrer Gesundheit etwas Gutes zu tun	39	39	38
... die Natur beobachten und erleben zu können	37	35	39
... Sport zu treiben oder sich zu bewegen	35	38	32
... Zeit mit der Familie oder den Kindern zu verbringen	20	20	20
... unter anderen Menschen zu sein	12	13	11
Es nutzen keine städtischen Grünanlagen	3	3	3

\*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Abschalten vom Alltag ist vor allem für die unter 60 Jahre alten Befragten ein Motiv für die Nutzung der städtischen Grünanlagen.

Sport treiben überdurchschnittlich häufig die unter 40-Jährigen im Park oder urbanen Wald.

Dass sie die städtischen Grünanlagen hauptsächlich nutzen, um Zeit mit der Familie zu verbringen, geben insbesondere die Befragten zwischen 30 und 39 Jahren an.

▪ Nutzungszwecke städtischer Grünflächen II

Es nutzen die städtischen Grünanlagen vor allem, um...	insge-*)	18-29	30-39	40-49	50-59	60-74	75 Jahre
	samt	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	und älter
	%	%	%	%	%	%	%
... spazieren zu gehen	77	87	78	79	70	74	70
... vom Alltag abzuschalten	44	62	50	50	46	29	19
... ihrer Gesundheit etwas Gutes zu tun	39	44	33	34	36	41	46
... die Natur beobachten und erleben zu können	37	44	33	36	34	39	37
... Sport zu treiben oder sich zu bewegen	35	53	40	36	33	20	20
... Zeit mit der Familie oder den Kindern zu verbringen	20	21	42	29	11	7	3
... unter anderen Menschen zu sein	12	24	15	10	8	7	7
Es nutzen keine städtischen Grünanlagen	3	1	2	2	5	5	6

\*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Vor allem für die Befragten mit kleineren Kindern unter 10 Jahren bieten die städtischen Grünflächen die Möglichkeit, Zeit mit der Familie bzw. ihren Kindern z.B. beim Spielen zu verbringen.

▪ Nutzungszwecke städtischer Grünflächen III

Es nutzen die städtischen Grünanlagen vor allem, um...	insge-*)	Kinder im Haushalt:		nein
	samt	ja, unter 10 Jahre	ja, 10 bis 18 Jahre	
	%	%	%	%
... spazieren zu gehen	77	79	83	77
... vom Alltag abzuschalten	44	43	47	44
... ihrer Gesundheit etwas Gutes zu tun	39	26	33	41
... die Natur beobachten und erleben zu können	37	29	34	38
... Sport zu treiben oder sich zu bewegen	35	32	37	34
... Zeit mit der Familie oder den Kindern zu verbringen	20	76	41	10
... unter anderen Menschen zu sein	12	11	9	13
Es nutzen keine städtischen Grünanlagen	3	1	3	4

\*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

## 2. Erreichbarkeit der städtischen Grünanlagen

Zur nächsten Grünanlage müssen 42 Prozent der Befragten nur einen Fußmarsch von weniger als 5 Minuten zurücklegen. Ähnlich viele (40 %) müssen dafür etwa 5 bis 15 Minuten gehen. Eine längere Strecke von 15 oder mehr Minuten müssen vergleichsweise wenige (17 %) zurücklegen.

Vor allem diejenigen, die mindestens mehrmals die Woche im „Grünen“ ihrer Stadt sind berichten von einem kurzen Weg zur nächsten Grünanlage von unter 5 Minuten.

- Entfernung der nächsten städtischen Grünanlage

Die nächste Grünanlage ist von der Wohnung zu Fuß entfernt

	weniger als 5 Minuten %	5 bis unter 15 Minuten %	15 bis unter 30 Minuten %	mehr als *) 30 Minuten %
insgesamt	42	40	12	5
Nord	43	41	12	4
West	42	40	12	6
Süd	43	40	10	6
Ost	41	42	13	3
Männer	44	39	12	4
Frauen	40	42	12	6
18- bis 29-Jährige	51	39	8	2
30- bis 39-Jährige	40	43	12	3
40- bis 49-Jährige	44	38	13	4
50- bis 59-Jährige	44	39	10	6
60- bis 74-Jährige	40	39	12	8
75 Jahre und älter	27	46	18	9
Ortsgröße (Einwohner):				
- 100.000 bis unter 200.000	43	38	12	6
- 200.000 bis unter 500.000	39	42	12	6
- 500.000 bis unter 1 Mio.	42	40	12	5
- 1 Mio. und mehr	44	41	11	3
Nutzungshäufigkeit Grünflächen:				
- mind. mehrmals pro Woche	53	40	6	1
- mind. einmal im Monat	37	43	15	5
- seltener, nie	25	37	20	14

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Die große Mehrheit der Großstadtbewohner (93 %) ist entsprechend auch mit der Erreichbarkeit der Grünanlagen in ihrer Nähe zufrieden (37 %) oder sehr zufrieden (56 %). Nur wenige (6 %) sind weniger oder gar nicht zufrieden mit der Erreichbarkeit der nächstgelegenen Grünanlagen.

Am ehesten sind diejenigen, die mindestens 15 Minuten zur nächsten Grünanlage gehen müssen, mit der Erreichbarkeit nicht zufrieden.

▪ Zufriedenheit mit der Erreichbarkeit der Grünanlage

Mit der Erreichbarkeit der Grünanlagen in der Nähe sind

	sehr zufrieden %	zufrieden %	weniger bzw. gar *) nicht zufrieden %
insgesamt	56	37	6
Nord	59	35	5
West	53	37	8
Süd	59	35	4
Ost	54	39	6
Männer	56	37	7
Frauen	56	37	6
18- bis 29-Jährige	63	30	7
30- bis 39-Jährige	48	45	7
40- bis 49-Jährige	61	30	8
50- bis 59-Jährige	58	35	5
60- bis 74-Jährige	53	40	5
75 Jahre und älter	52	41	5
Kinder im Haushalt:			
- ja	58	34	7
- nein	55	37	6
Ortsgröße (Einwohner):			
- 100.000 bis unter 200.000	54	38	8
- 200.000 bis unter 500.000	55	36	8
- 500.000 bis unter 1 Mio.	56	38	5
- 1 Mio. und mehr	59	36	5
Entfernung nächste Grünfläche:			
- unter 5 Min.	80	18	1
- 5 bis unter 15 Min.	50	46	3
- 15 Min. und mehr	12	60	24

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

### 3. Einschätzungen zu den städtischen Grünanlagen

Ebenfalls eine große Mehrheit der Befragten (80 %) ist auch mit der Pflege der Parks und Grünanlagen in ihrer Nähe zufrieden (60 %) oder sehr zufrieden (20 %). Knapp jeder Fünfte (18 %) jedoch ist damit weniger bzw. gar nicht zufrieden.

Am ehesten sind die Befragten aus dem Osten des Landes sowie aus den großen Metropolen mit mehr als 1 Mio. Einwohner nicht zufrieden mit der Pflege der Parks und Grünanlagen.

- Zufriedenheit mit der Pflege der Grünanlage

Mit der Pflege der Parks und Grünanlagen in der Nähe sind

	sehr zufrieden %	zufrieden %	weniger bzw. gar *) nicht zufrieden %
insgesamt	20	60	18
Nord	20	64	15
West	17	62	19
Süd	28	58	13
Ost	15	57	26
Männer	19	61	19
Frauen	21	60	18
18- bis 29-Jährige	26	59	15
30- bis 39-Jährige	20	60	18
40- bis 49-Jährige	20	62	17
50- bis 59-Jährige	18	57	23
60- bis 74-Jährige	14	63	21
75 Jahre und älter	22	61	15
Kinder im Haushalt:			
- ja	20	62	17
- nein	20	60	18
Ortsgröße (Einwohner):			
- 100.000 bis unter 200.000	23	60	16
- 200.000 bis unter 500.000	18	62	18
- 500.000 bis unter 1 Mio.	19	63	15
- 1 Mio. und mehr	20	58	22
Nutzungshäufigkeit Grünflächen:			
- mind. mehrmals pro Woche	23	59	17
- mind. einmal im Monat	20	62	17
- seltener, nie	11	60	22

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Danach gefragt, in welchen Bereichen sie bei den Grünflächen in ihrer Stadt noch Verbesserungsbedarf sehen, gibt nahezu die Hälfte der Befragten (48 %) an, dass sie sich mehr Sitzmöglichkeiten wünschen würden.

Nahezu jeder Dritte (31 %) sieht noch Verbesserungspotential bei der Ausstattung der Grünflächen, z.B. mit Spielflächen oder -geräten für Kinder, Flächen für sportliche Aktivitäten oder Wasserangeboten.

Bei der Anzahl der Grünflächen sehen 22 Prozent, bei der Größe der Grünflächen in ihrer Stadt 14 Prozent noch Möglichkeiten der Verbesserung.

Spontan nennen auch 16 Prozent noch Verbesserungspotentiale im Bereich der Pflege und Sauberkeit der Parks bzw. der Müllentsorgung und Ausstattung mit Abfalleimern. Dies entspricht ungefähr dem Anteil derjenigen, die mit der Pflege der Grünflächen weniger bzw. nicht zufrieden sind.

Mehr Sitzmöglichkeiten wünschen sich vor allem die über 60-Jährigen, eine bessere Ausstattung und eine größere Anzahl an Grünflächen eher die unter 40-Jährigen.

Eine bessere Ausstattung ist zudem auch insbesondere für die Befragten mit Kindern unter 10 Jahren von großer Relevanz.

▪ Verbesserungsbedarfe bei den Grünanlagen

Es sehen bei den Grünflächen in ihrer Stadt noch Verbesserungsbedarf bei der/dem

	Angebot an Sitzmöglichkeiten %	Ausstattung %	Anzahl %	Größe *) %
insgesamt	48	31	22	14
Nord	50	29	17	13
West	49	32	23	15
Süd	46	29	22	12
Ost	49	31	25	17
Männer	45	31	23	15
Frauen	52	31	21	13
18- bis 29-Jährige	46	34	33	23
30- bis 39-Jährige	43	43	26	18
40- bis 49-Jährige	45	30	22	13
50- bis 59-Jährige	47	30	19	14
60- bis 74-Jährige	54	24	16	9
75 Jahre und älter	58	20	14	5
Kinder im Haushalt:				
- ja	43	48	23	13
- nein	50	26	22	14
Ortsgröße (Einwohner):				
- 100.000 bis unter 200.000	50	31	22	11
- 200.000 bis unter 500.000	48	33	24	15
- 500.000 bis unter 1 Mio.	47	30	21	15
- 1 Mio. und mehr	48	30	22	15
Nutzungshäufigkeit Grünflächen:				
- mind. mehrmals pro Woche	43	31	24	16
- mind. einmal im Monat	51	33	22	15
- seltener, nie	55	26	18	10

\*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

#### 4. Veränderungen durch die Corona-Krise

Seit Beginn der Corona-Krise haben die städtischen Grünflächen für fast die Hälfte der Befragten (46 %) an Bedeutung gewonnen. Für ähnlich viele (49 %) hat sich an der Bedeutung der Grünflächen für sie nichts geändert.

Für kaum jemand (3 %) haben die Grünflächen seit Beginn der Corona-Pandemie an Bedeutung verloren.

Dass die Grünflächen für sie an Bedeutung gewonnen haben, geben insbesondere die unter 30-Jährigen, Familien mit Kindern unter 10 Jahren, die Bewohner von Städten mit mehr als 200.000 Einwohnern und die „Viel-Nutzer“ an.

▪ Bedeutungsveränderung der Grünflächen durch die Corona-Krise

Seit Beginn der Corona-Krise haben die Grünflächen in der Stadt bzw. Nähe für sie an Bedeutung

	gewonnen	verloren	unverändert *) geblieben
	%	%	%
insgesamt	46	3	49
Nord	47	4	48
West	43	3	52
Süd	50	5	42
Ost	45	2	50
Männer	44	4	51
Frauen	48	3	47
18- bis 29-Jährige	58	5	34
30- bis 39-Jährige	47	3	49
40- bis 49-Jährige	45	5	49
50- bis 59-Jährige	44	2	52
60- bis 74-Jährige	38	2	57
75 Jahre und älter	41	2	54
Kinder im Haushalt:			
- ja, unter 10 Jahre	53	4	41
- ja, 10 bis unter 18 Jahre	48	3	47
- nein	45	3	50
Ortsgröße (Einwohner):			
- 100.000 bis unter 200.000	41	3	53
- 200.000 bis unter 500.000	46	4	49
- 500.000 bis unter 1 Mio.	46	3	49
- 1 Mio. und mehr	50	3	44
Nutzungshäufigkeit Grünflächen:			
- mind. mehrmals pro Woche	57	2	40
- mind. einmal im Monat	46	4	48
- seltener, nie	20	5	69

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

28 Prozent geben an, die Grünanlagen in ihrer Stadt seit Beginn der Corona-Krise häufiger zu nutzen. 10 Prozent nutzen die Grünanlagen seitdem hingegen eher seltener. Die meisten Befragten (61 %) geben allerdings an, dass sich an der Nutzungshäufigkeit der Grünanlagen durch die Corona-Krise nichts geändert hat.

Dass sie die Grünanlagen seit Beginn der Corona-Krise häufiger nutzen, geben überdurchschnittlich häufig die unter 40-Jährigen, Familien mit Kindern unter 10 Jahren sowie diejenigen, die mindestens mehrmals die Woche die Grünanlagen nutzen, an.

▪ **Veränderung der Nutzungshäufigkeit seit der Corona-Krise**

Seit Beginn der Corona-Krise nutzen die Grünanlagen in ihrer Stadt im Vergleich zu vorher

	häufiger %	seltener %	genauso häufig *) %
insgesamt	28	10	61
Nord	31	13	56
West	27	8	64
Süd	29	13	57
Ost	25	10	63
Männer	25	10	64
Frauen	31	10	58
18- bis 29-Jährige	41	11	47
30- bis 39-Jährige	34	10	56
40- bis 49-Jährige	25	12	63
50- bis 59-Jährige	22	9	68
60- bis 74-Jährige	19	10	70
75 Jahre und älter	23	11	64
Kinder im Haushalt:			
- ja, unter 10 Jahre	35	10	53
- ja, 10 bis unter 18 Jahre	30	12	58
- nein	26	10	62
Ortsgröße (Einwohner):			
- 100.000 bis unter 200.000	29	9	61
- 200.000 bis unter 500.000	27	11	61
- 500.000 bis unter 1 Mio.	26	10	64
- 1 Mio. und mehr	30	11	58
Nutzungshäufigkeit Grünflächen:			
- mind. mehrmals pro Woche	39	6	55
- mind. einmal im Monat	26	13	60
- seltener, nie	6	14	77

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“